

Protokolleintrag vom 29.05.2002

2002/180

Von Luigi Leoni (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) ist am 29.5.2002 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Taxibetriebsbewilligungen auf ein vernünftiges Mass plafoniert und sinnvoll reduziert werden können.

Begründung:

Durch die willkürliche Ausgabe von Taxibetriebsbewilligungen hat die Stadt Zürich eine Überzahl an Taxis. Zudem stehen nicht genügend Taxistandplätze zur Verfügung.

Der Einbruch im Tourismus und die unsichere Situation in der Privatwirtschaft haben zu einer Einbusse von annähernd 30% an Taxiaufträgen geführt. Auch in der Zürcher Tagespresse sind bereits Artikel über die unhaltbaren Zustände im Zürcher Taxigewerbe erschienen.

Will eine Taxifahrerin oder ein Taxifahrer ein Einkommen erreichen, welches dieser Berufsgattung entspricht, muss sie oder er mindestens 50 Stunden und mehr in der Woche am Lenkrad ihres oder seines Fahrzeuges arbeiten. Eine Taxifahrerin oder ein Taxifahrer, die oder der zum Überleben auf die Einnahmen aus diesem Gewerbe angewiesen ist, wird praktisch zum Schummeln gezwungen. Deshalb vermutlich auch die Zunahme an Verzeigungen durch die Polizei.

Hier ist Handlungsbedarf ausgewiesen und deshalb ist die sofortige Plafonierung der Taxibetriebsbewilligungen und deren längerfristige Reduktion ein absolutes Muss. Eine kontinuierliche Reduzierung auf einen Bestand in der Grössenordnung von 1000 Taxibetriebsbewilligungen, was der Schmerzgrenze in der Stadt Zürich entspricht, erachten wir als sinnvoll und notwendig.